

Kunst und Kultur



Foto: A. Deckers

Mal gut, dass der apokalyptische Kampf gegen den Drachen noch nicht stattgefunden hat.

In der Stadt Geldern am Niederrhein wird Jahr für Jahr von der Lokalredaktion der Rheinischen Post, der ortsansässigen Sparkasse und von der ortsansässigen Karnevalsgesellschaft eine „Drachentochter“ gekürt.

„Drachentochter?“

Gelderns Symboltier ist der Drache. Und die „Drachentochter“ ist eine Frau aus dem Gelderland, die wegen ihres ehrenamtlichen Engagements ausgezeichnet wird.

In diesem Jahr wurde eine Frau ausgezeichnet, deren Herz für die Kirche schlägt. Sie engagiert sich in der Allgemeinen Sozialen Beratung des Caritasverbandes; ist vor Ort die kompetente Ansprechpartnerin in allen Belangen der Caritas; sie arbeitet mit im Leitungsteam der Frauengemeinschaft, singt im Kirchenchor, teilt in der Pfarrkirche die Kommunion aus und ist Mitglied im Pfarrgemeinderat. Sie darf zwar nicht Mitglied in der Schützenbruderschaft sein; die Schützen dieses Dorfes nehmen es mit der BRUDER-schaft noch sehr wörtlich. Dafür ist sie immer gefragt, wenn es bei den Mundartabenden um die niederdeutschen Theaterstücke geht.

Wenn ich mir so anschau, was diese Frau auf die Beine stellt – Geldern muss einen großen Drachen haben, wenn er eine solche Tochter hat!

Stefan Keller